

# Mehr Lebensqualität durch grüne Räume in der Stadt

Konzeptvorschlag für die Talavera in Würzburg  
 Von Pauline Adam | BGV 4  
 Projektbezogene Geovisualisierung

Grünanlagen sind nicht nur schöne Orte zum Entspannen, sondern sie haben auch nachweislich positive Auswirkungen auf verschiedene Aspekte des städtischen Lebens.

Untersuchungen haben gezeigt, dass der Zugang zu Grünflächen das **Stresslevel** reduziert und das allgemeine Wohlbefinden der Menschen verbessert.<sup>[1]</sup> Grünanlagen dienen auch als natürliche **Klimaanlagen**, da sie Schatten spenden und die Umgebungstemperatur senken können, insbesondere in den heißen Sommermonaten. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Reduzierung von **Lärm- und Luftverschmutzung**<sup>[2]</sup> und verbessern dadurch die Gesundheit der Bewohner. Darüber hinaus bieten sie einen Rückzugsort für die Tierwelt und können die **Artenvielfalt** in der Stadt erhöhen.<sup>[3]</sup>

Grünanlagen sind somit unverzichtbar für eine nachhaltige, lebenswerte und zukunftsfähige Stadtentwicklung.



Die Talavera in Würzburg bietet die Möglichkeit für eine einzigartige Parkanlage. In den drei Bereichen „Spiel und Sport“, „Ruhe und Erholung“ und „Kultur und Information“ ist für jeden etwas dabei. Sie bieten einen geschützten Raum für Freizeitaktivitäten, Weiterbildung, eine Auszeit vom Alltag und vieles mehr.

Dabei soll die Talavera mehr sein, als nur ein Park: Ein Treffpunkt für Menschen aus allen Bereichen und Lebenslagen des Würzburger Lebens. Die vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen, die hier stattfinden können, schaffen eine lebendige Atmosphäre und sorgen für ein bereicherndes Miteinander.



Die gute Erreichbarkeit der Talavera ist ein weiterer Pluspunkt. Egal, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln – diese Fläche ist leicht zugänglich und somit für alle gut erreichbar. Es müssen keine langen Wege auf sich genommen werden, um die Atmosphäre und die vielseitigen Möglichkeiten der Talavera genießen zu können.

Die ursprüngliche Funktion der Fläche als Autoparkplatz ist dann nicht mehr gegeben. Das langfristige Ziel für Würzburg sollte eine autofreie Stadt sein, mit dem Menschen im Mittelpunkt. Für Pendler\*innen und Anwohner\*innen müssen am Stadtrand Parkmöglichkeiten und in der Stadt eine entsprechende Infrastruktur geschaffen werden.



**Gemeinsam Grün erleben**  
 für ein gesundes und lebenswertes Würzburg!

[1] Morita et al. (2006), Psychological effects of forest environments on healthy adults: Shinrin-yoku (forest-air bathing, walking) as a possible method of stress reduction. Public Health, 121: 54-63.  
 [2] Livesly et al. (2016), The Urban Forest and Ecosystem Services: Impacts on Urban Water, Heat, and Pollution Cycles at the Tree, Street, and City Scale. Journal of Environmental Quality, Vol. 45: 119-124  
 [3] Aronson et al. (2017), Biodiversity in the city: key challenges for urban green space management. Frontiers in Ecology and the Environment, Vol. 15 Issue 4: 189-196.